

Nachbereitung Besuch RDZ «Was ist ein guter Apfel?»

Einfach

Der folgende **Nachbereitungsauftrag** dient der Vertiefung der gelernten Inhalte im RDZ. Die in den Lernspuren gewonnenen Erkenntnisse der unterschiedlichen Akteur:innen, die auf den Sprechblasen notiert wurden, sollen mit der Klasse geteilt und Zusammenhänge zwischen den Akteur:innen erarbeitet werden.

Ziel ist es, die Perspektive einzelner Akteur:innen einzunehmen und Zusammenhänge zu erkennen.

Vorbereitung:

- Bilder der drei Akteur:innen ausdrucken
- Pfeile ausdrucken und ausschneiden
- Sprechblasen und Notizpapier bereitlegen
- Online verfügbares [Bilderbuch](#) als Broschüre ausdrucken (siehe Auftrag 2)
- [Bilderbuch](#) (Geschichte von Wilma Wildbiene) für Gruppenarbeit online (Laptops/ Tablets) verfügbar machen oder für die Gruppen ausdrucken (siehe Auftrag 2)
- Evtl. [Telimero-](#) oder [Soundolinostift](#) zum [Bilderbuch](#) besprechen

Auftrag 1

Die gemeinsame Vernetzung zwischen den Akteuren ist grundsätzlich im RDZ geplant. Aus Zeit- und Konzentrationsgründen wird dieser Teil jedoch teilweise gekürzt. Deshalb ist es wünschenswert, wenn dieser Teil anschliessend mit der Klasse vertieft werden kann, um das vernetzte Denken der Kinder zu fördern.

1. Einstieg: Plenum – 15 Minuten



Beispiel:
Auslegen der Akteur:innen und der bearbeiteten Sprechblasen.

Ziel: Die SuS erinnern sich an den Besuch im RDZ und an die drei Akteur:innen: Obstbauer Kurt, die Konsumenten Tom und Lena und die Honigbiene Bea. Die ausgefüllten Sprechblasen können nach der Geschichte zu den entsprechenden Akteur:innen gelegt werden.

Mögliches Vorgehen:

- a) Als Einstieg kann eine **Geschichte** erzählt und mit Spielfiguren (Akteur:innen) gespielt werden. Z.B. «An einem schönen Frühlingsmorgen, wecken die ersten warmen Sonnenstrahlen die Biene Bea auf. Sie hat über Nacht mit ihrer

Familie im Bienenstock geschlafen. Bea ist eine Arbeiterbiene. Was sie wohl heute zu erledigen hat? ...»

- b) Mit den Kindern kann die Geschichte (mit den anderen Akteur:innen) weiter gespielt werden.
- c) Danach stellen sich die SuS zu einer Akteur:in, bei der sie mindestens eine Lernspur bearbeitet und anschliessend eine Sprechblase ausgefüllt haben.

2. Vertiefung: GA – 15 Minuten

In der Akteur:innen-Gruppe schreiben/zeichnen die SuS Folgendes:

- Wer ist ihr:e Akteur:in?
- Was macht er/sie?
- Welche Rolle spielt er/sie für einen guten Apfel?

Die Sprechblasen dienen als Hilfestellung. Am Schluss notieren oder zeichnen sie als Gruppe die wichtigsten Erkenntnisse in Bezug auf einen guten Apfel ([Placemat](#)).

3. Vernetzung: Plenum – 15 Minuten



«Tom und Lena kaufen im Hofladen von Obstbauer Kurt Äpfel ein.»

«Der **Obstbauer** Kurt hat viele Apfelbäume. Dort sammeln die Bienen Pollen und trinken Nektar.»

Die Erkenntnisse werden im Plenum vorgestellt. Sind Verbindungen oder Zusammenhänge zwischen den Akteur:innen erkennbar?

Für Verbindungen/ Zusammenhänge können Pfeile gelegt werden. Einzelne Szenen können auch mit Spielfiguren gespielt werden.

Auftrag 2

1. Einstieg: Plenum – 10 Minuten

Die Akteur:innen des Bilderbuches werden vorgestellt:

- Bauer Bienle
- Wilma Wildbiene
- Kund:innen (Konsument:innen) auf dem Markt

Die Akteur:innen des Bilderbuches können denjenigen im RDZ (Kurt, Tom & Lena, Bea) zugeordnet werden.

Info: Das Bilderbuch kann von zwei Seiten und entsprechend aus zwei Perspektiven vorgelesen werden:

- Beginn beim Obstbauern: Er baut die Äpfel an und verkauft sie auf dem Markt. Weil der Verkauf nicht gut läuft, stellt er seinen Betrieb um.
- Beginn bei Wildbiene Wilma: Sie hat Mühe mit der Umstellung der Obstanlage.
- In der Mitte des Buches treffen die verschiedenen Perspektiven, Ansprüche und Wünsche aufeinander.



Bauer Bienle



Konsument:innen/
Kund:innen



Wilma Wildbiene

2. Vertiefung: Plenum – 15 Minuten

Die Geschichte des Bauern Bienle (S. 1-9) wird von der LP erzählt. Hier wird die Sicht des Bauern erzählt, der seine Äpfel nicht mehr auf dem Markt verkaufen kann. Die Kund:innen finden seine Äpfel teuer und nicht so schön wie die im Supermarkt. Bauer Bienle will daraufhin seinen Betrieb umstellen, damit er und seine Familie schneller arbeiten und schönere Äpfel produzieren können. Auf jeder Seite gibt es Fragen, die mit den Kindern im Plenum/ in Murmelgruppen/ alleine, mündlich/ schriftlich bearbeitet werden können.

3. Auflockerung: Degustation (S. 10/11)

4. Vertiefung: GA – 15 Minuten

Die Geschichte von Wilma Wildbiene (S. 1-9) kann in Gruppen angeschaut/ gelesen oder mit dem Telimero-Stift angehört werden. Hier wird die Sicht von Wildbiene Wilma erzählt, die mit der Veränderung der Natur durch den Obstbauern klarkommen muss. Auf jeder Seite gibt es Fragen, die die Kinder schriftlich/mündlich beantworten können.

Info S. 2: Wilma ist eine Wildbiene, sie lebt allein in einer «Wohnröhre» (z.B. einem hohlen Schilfstängel). Bea ist wie Binka und Bina, die auf Seite 2 vorkommen, eine Honigbiene. Honigbienen leben zusammen in einem Bienenschwarm im Bienenstock.

Vertiefung mit [Bilderbuch](#) über Wildbienen und Honigbienen:

5. Vernetzung: Plenum – 20 Minuten

In der Mitte des Bilderbuches (S. 12) treffen die unterschiedlichen Perspektiven der Akteur:innen aufeinander. Die Fragen auf dieser Seite können bearbeitet werden.

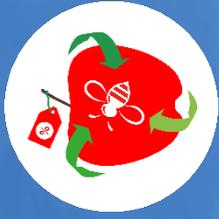
Folgende Fragen können weiterführend besprochen werden:

- Welche Auswirkung hat die Umstellung der Obstplantage für den Obstbauern Kurt? Warum hat er umgestellt?
- Was passiert nach der Umstellung mit den Bienen und den Insekten? Wo gefällt es ihnen am besten?
- Wie hat der Obstbauer Kurt den Tieren und der Natur am Schluss geholfen?

Für neue Verbindungen/ Zusammenhänge können im Kreis weitere Pfeile gelegt werden.

6. *Gestalten/TTG: Wildbienenhotel basteln (S. 10/11)*

Freispielangebot: Bauernhof mit Obstbauer, Konsument:innen und Bienen/Insekten, Apfelbäumen, Blumen, Marktstand, ...



WAS IST EIN GUTER APFEL?





OBSTBAUER KURT



KONSUMENTIN LENA
KONSUMENT TOM



HONIGBIENE BEA

